

Beitragssatzsteigerungen bei Kranken- und Pflegeversicherungen – Zukunftserwartung, Belastungsempfinden, Effizienzeinschätzung.

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung

Datengrundlage

Grundgesamtheit	die in Privathaushalten in Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren
Datenbasis	1.002 Befragte ab 18 Jahren
Erhebungsmethode	Computergestützte Telefoninterviews
Untersuchungszeitraum	18. bis 20. März 2025
Auftraggeber	AOK-Bundesverband
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte

Erwartung weiterer Beitragssteigerungen

Eine deutliche Mehrheit erwartet weitere Beitragssteigerungen in diesem oder dem kommenden Jahr.

Es meinen, dass es in diesem oder im kommenden Jahr
weitere Beitragssteigerungen geben wird ...

nein, weitere Beitragssteigerungen
sind eher unwahrscheinlich

12 %

weiß nicht/keine Angaben

2 %



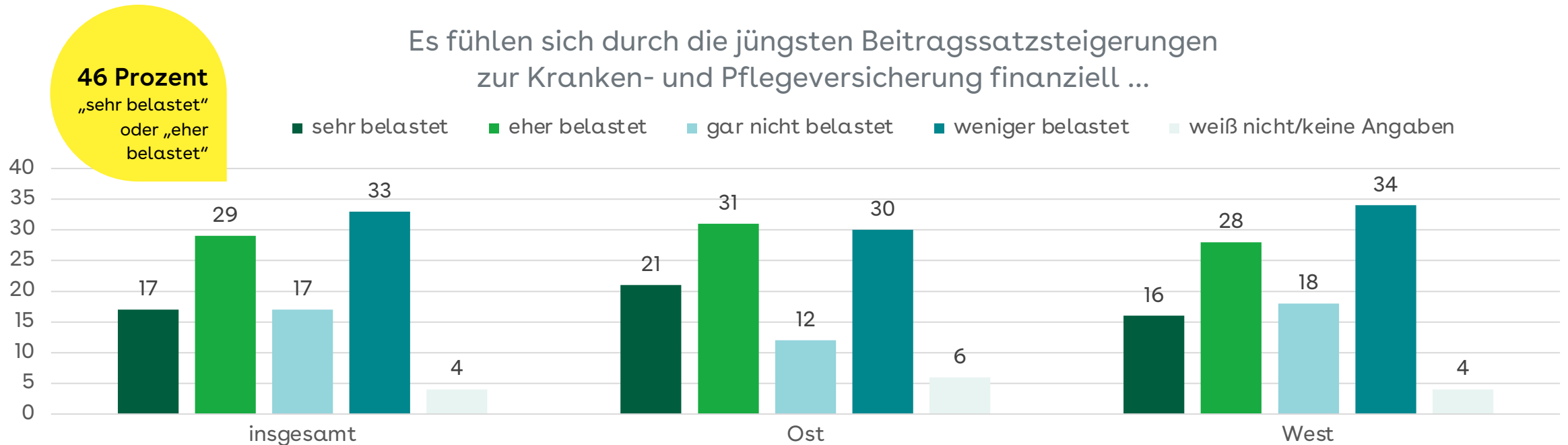
ja, es wird weitere
Beitragssteigerungen geben

86 %

Basis: alle Befragten

Finanzielle Belastung durch die jüngsten Beitragssteigerungen

Etwas weniger als die Hälfte fühlt sich durch die Beitragssteigerungen sehr oder eher belastet. Vergleichsweise häufig geben dies Ostdeutsche an.



Basis: alle Befragten, Angaben in Prozent

Einschätzung zur wirtschaftlichen Verwendung der Beitragsgelder

Nur ein Fünftel hat den Eindruck, dass die Beitragsgelder wirtschaftlich verwendet werden.

Die Befragten haben den Eindruck, dass die Beitragsgelder zur Kranken- und Pflegeversicherung ...

zu wenig effizient eingesetzt werden und zu viel Geld verschwendet wird

70 %



im Großen und Ganzen wirtschaftlich verwendet werden

20 %

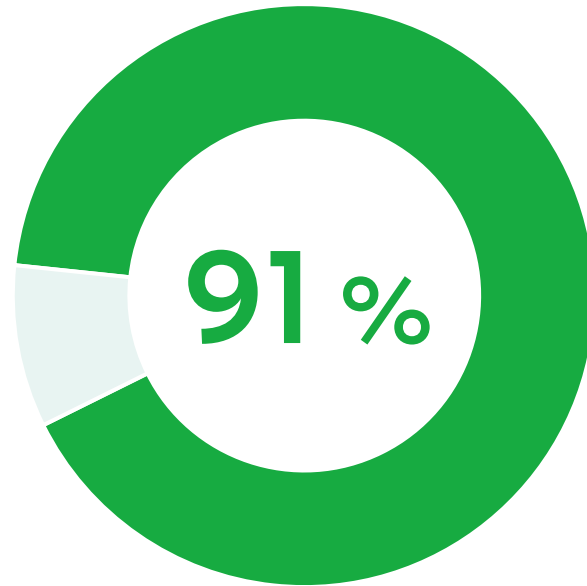
weiß nicht/keine Angaben

10 %

Basis: alle Befragten

Einschätzung der Wichtigkeit gesundheitspolitischer Maßnahmen

Dass die Stabilisierung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in den nächsten Jahren umgesetzt wird, erachten die Befragten als „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“.



Basis: alle Befragten